

# Blauer Aufzeiger OHLSDORF

Objektiv, kritisch und konstruktiv dem Bürger am Ohr



FPÖ DIE SOZIALE  
HEIMATPARTEI

Ausgabe April 2016  
www.fpö-ohlsdorf.at

Zugestellt durch Post.at

## Inhalt:

### Seite 2

- Vorwort
- Volksschul-Neubau statt Sanierung

### Seite 3

- Bebauungsplan „Ohlsdorf West“

### Seite 4

- Sozialausschuss
- Alter Bauhof -  
Bauer im Ort „unfinanzierbar“

### Seite 5

- Information zur geplanten  
Erweiterung der  
Asamer Schottergrube
- Selbstverteidigungskurs  
voller Erfolg!

### Seite 6

- Gemeindezubau/Krabbelstube  
Parkplatzsituation während der  
Baustelle am Gemeindeamt

### Seite 7/8

- „Ohlsdorf wählt Hofer“



**Wir fordern eine strukturierte  
Ortsentwicklung  
für „Ohlsdorf West“**

**Aktuelle Infos auch unter:  
www.fpö-ohlsdorf.at**

## Vorwort Ortsparteiobmann

Zusammenarbeit und konstruktives Arbeiten für die Gemeinde wird von allen Fraktionen ganz oben auf ihren bunten Werbebroschüren aufgedruckt. Natürlich kommt das gut an und es ist ja auch der Grund warum wir uns in der Kommunalpolitik engagieren.

Es wird selbstverständlich immer verschiedene Sichtweisen zu einem Thema geben, aber gerade diese Diskussion bringt oftmals die beste Lösung für ein Problem hervor. Meiner Meinung nach war und ist dieser Diskurs der Schlüssel zum Erfolg unserer Gemeinde. Mit „absoluten“ Mehrheiten und nur einem einseitigen Blick haben wir in der Vergangenheit nicht die besten Erfahrungen gemacht.

Ob in Ohlsdorf unsere Bürgermeisterpartei als stimmenstärkste Fraktion diesen Dialog überhaupt führen möchte ist mir aber nicht ganz klar. Bereits bei der ersten Beratung nach der Wahl zur Ausschussverteilung haben deren Spitzenvertreter ein offensichtliches Siegerdenken zu erkennen gegeben und sind massiv auf die Vertreter der Sozialdemokraten losgegangen. In ihrer letzten Parteizeit ist dieser aggressive Ton erstmals auch sehr offen für die Öffentlichkeit zu erkennen gewesen.

An diesen taktischen Spielchen werden wir uns nicht beteiligen da es Ohlsdorf nicht vorwärts bringt und es damit nur der „tragischen“ Opferrolle unserer Bürgermeisterin zuspield, welche die ÖVP ja all zu gerne betont. Stattdessen werden wir versuchen, weiters mit frischen Ideen alte Krusten aufzubrechen und Ohlsdorf aktiv mitzugestalten. Bereits mehrmals forderten wir eine gemeinsame Klausur der politischen Verantwortlichen um gemeinsame Ziele zu definieren und diese dann rasch umsetzen zu können. Eines sagen wir aber auch ganz klar: Diese Zukunft wird nur im fairem Umgang auf Augenhöhe funktionieren. Wir sehen uns nicht als Befehlsempfänger und bedingungsloser Ja-Sager und werden diese Position mit konstruktiven Konzepten auch ganz klar einfordern.

Wolfgang Schögl

~ w.schoegl@gmx.at



GV Wolfgang Schögl  
Ortsparteiobmann

**Der Wahlkampf ist vorbei und die Plakate sind entsorgt. Damit scheint auch bei manchen Vertretern der ÖVP die Erinnerung an den selbst plakatierten Volksschul-Neubau vergessen.**

Trotzdem sich alle Parteien im Wahlkampf für einen Volksschul-Neubau ausgesprochen haben, ist bis dato in den Budgetunterlagen und Schriftstücken noch immer

## Wir fordern klares Bekenntnis zum Volksschul-Neubau statt Sanierung:

von der Volksschul-Sanierung die Rede. Die FPÖ Ohlsdorf forderte daher im letzten Gemeinderat ein klares Bekenntnis zum Neubau an einem geeigneten Standort anstatt einer schlechten Kompromisslösung mit einer Sanierung. Nur so können die nächsten und notwendigen Planungsschritte unternommen werden.

Für uns sehr überraschend kam Kritik an unserer Forderung und mit einem Gegenantrag wurde unser Antrag nach einer rascher Projektentwicklung an eine noch einzuberufende Klausur verwiesen. Wir geben nicht auf... ■

## Wir sind Online

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer neuen Homepage!



**Aktuelle Infos auch unter:**  
**www.fpö-ohlsdorf.at**

Weil uns Ohlsdorf  
am  liegt!

IMPRESSUM:  
Herausgeber: FP-Ohlsdorf  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Partei Vorstand FP-Ohlsdorf  
Druck: Eigenvervielfältigung, Fotos: privat, www.fotoart.at  
Verlags- und Herstellungsort: Ohlsdorf



## FPÖ fordert Bebauungsplan „Ohlsdorf West“

Das Gebiet „Ohlsdorf West“, also der Bereich zwischen der Edter Straße, Dr. Langer Straße bis

Tischlerei. Die neuen Gebäude wurden von Bauträgern ausschließlich nach dem Prinzip der Gewinnmaximierung errichtet. Eine zusammenhängende und sinnvolle Struktur kann sich so natürlich nicht entwickeln. Diese individuelle Bebauungsmaximierung hat viele schon länger ansässige Anrainer verärgert und sich auch auf den Wert der restlichen Parzellen und Gebäude ausgewirkt. Unserer Meinung nach muss die städtebauliche Entwicklung eines Ortes auf vorhandene bauliche und topografische Strukturen Bezug und Rücksicht nehmen. Das Gebiet „Ohlsdorf West“ ist von Westen (Edt) oder von Süden (Hauptstraße) kommend to-

pografisch für das Ohlsdorfer Ortsbild sehr markant. Aufgrund der Hanglage sollte in diesem attraktiven Erweiterungsgebiet besonders auf die Höhe, Dichte und Art der Bebauung Rücksicht genommen werden. Um eine geplante und bestmögliche Entwicklung dieses Gebietes zu gewährleisten, sollten die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses die gewünschte zukünftige Struktur und die daraus resultierende mögliche örtliche Bebauung erarbeiten und in einem Entwicklungskonzept samt Bebauungsplan umsetzen. Wir haben daher im letzten Gemeinderat einen entsprechenden Antrag eingebracht. ■

Ing. Mag.(FH)  
Markus Stockinger, M.Sc.

zur Irresberg Straße ist ein wichtiges Erweiterungsgebiet für die zentrumsnahe Bebauung in Ohlsdorf. Dementsprechend haben die Bauaktivitäten hier in letzter Zeit zugenommen. Es wurden Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser errichtet, mitten drinnen ist auch eine eingesessene



Unser Vorschlag für das Gebiet „Ohlsdorf West“ welches besser strukturiert werden soll.



Jürgen Schacherreiter  
MG Sozialausschuss

## Kommentar zum Sozialausschuss

In der Februar ,16 Ausgabe unserer Zeitung „Blauer Aufzeiger Ohlsdorf“ haben wir über ein Vorhaben des Vereins „Willkommen in Ohlsdorf“ berichtet. Geplant war, 27 Personen aus der Betreuungsstätte in Korneuburg zurück nach Ohlsdorf zu holen und hier in einem privaten Quartier unterzubringen. Die FPÖ Ohlsdorf stand diesem Vorhaben sehr kritisch gegenüber und hat dies klar kommuniziert.

Auch im Sozialausschuss haben alle drei Fraktionen diesbezüglich den einstimmigen Beschluss gefasst, die Gemeinde werde keine aktive Unterstützung bei einer privaten Quartiersuche leisten.

Wir beurteilen daher positiv, dass die geplante Unterbringung nun doch nicht umgesetzt wird und die Leute geordnet in der offiziellen Betreuungseinrichtung in Niederösterreich bleiben um dort den Ausgang ihres Asylantrages abzuwarten.

Entscheidend war offenbar die jetzt weggebrochene aber anfänglich vorhandene Unterstützung von Land und Bund. Fazit: Die Auswirkungen der Wendehalspolitik unserer Bundesregierung sind in Ohlsdorf angekommen.



GV Wolfgang Schögl  
Ortsparteiobmann

## Zweites Veranstaltungszentrum? Alter Bauhof - Bauer im Ort Sanierung „unfinanzierbar“?

**Der Gemeinde liegen nun zwei voneinander unabhängige Erstbeurteilungen des alten Bau-**

**hofs vor, beide kommen zum gleichen Ergebnis:** Ein Umbau zur Veranstaltungstätte wird nicht finanzierbar sein und bei Windböen geht Gefahr von den Dachziegeln aus, die nicht ausreichend gesichert sind. Diese losen Dachziegeln sind für die ÖVP offenbar schon ausreichend für eine teilweise Kehrtwende: Während Frau Bürgermeisterin noch an einer Sanierung des

Gebäudes für Veranstaltungen (≠ Veranstaltungsstätte!?) festhalten möchte, hat ein anderer hochrangiger VP-Funktionär bereits vom Umbau als „unfinanzierbar“ gesprochen und eine verhaltene Zustimmung zu einer anderwärtigen Nutzung signalisiert. Die FPÖ ist klar für eine sinnvolle Nutzung dieser Baufläche, wir haben für diesen zentralen Platz bessere Ideen. Anbieten würden sich kostengünstige Wohnungen für Jung und Alt, ein Haus der Altenbetreuung oder ähnliches. Wir informieren Sie natürlich umgehend über den Ausgang der Gespräche. ■



Alter Bauhof - Bauer im Ort



Wahlplakat 2015



Ing. Mag. (FH)  
Markus Stockinger, M.Sc.

**Am 23. März lud die Firma AKB (Asamer Kies- und Betonwerke GmbH) im Mezzo Ohlsdorf zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung.** Thema war die geplante Erweiterung der Schottergrube „Ohlsdorf Nord“. Die ca. 150 Zuhörer wurden eingehend über das Prozedere des Behördenverfahrens informiert. Die Projektunterlagen zur geplanten 33ha großen Erweiterung werden in den nächsten Tagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung bei der Landes-

## Information zur geplanten Erweiterung der Asamer Schottergrube:

regierung in Linz eingereicht. Nach (positiver) Begutachtung durch die Landesbehörde werden die Unterlagen für ca. 6 Wochen im Gemeindeamt Ohlsdorf zur Einsicht für jedermann aufliegen. Nutzen Sie diese Gelegenheit und machen Sie sich selbst ein Bild. Sollten Sie Einwände haben, können Sie diese schriftlich einbringen. Fragen zur bestehenden Baurestmassendeponie und die damit verbundene Kontamination des Grundwassers wurden von den Referenten mit Hinweis auf das laufende Gerichtsverfahren leider nicht beantwortet. Geschäftsführer Harald Hacker bestätigte jedoch, dass die Firma Asamer selbst nicht angeklagt ist. Der Betriebsratvorsitzende

Walter Schiffbänker bat um Trennung der beiden Themen Schotterabbau und Wasserverunreinigung und informierte über den zweiten Abschnitt der Baurestmassendeponie in Untertalham. Die Vertreter aller Fraktionen verhandeln derzeit mit der Firma AKB bezüglich des „Umweltsicherungsvertrages“ und den damit verbundenen Auflagen. Diese betreffen den geplanten Schotterabbau, die bestehende Baurestmassendeponie als Ursache der Grundwasserverunreinigung und den bereits behördlich genehmigten nächsten Abschnitt der Baurestmassendeponie. Wir halten Sie auf dem Laufenden. ■



Susanne Hauseder  
Gemeinderätin

## Selbstverteidigungskurs:

**Ein voller Erfolg war die Organisation des 1. Selbstverteidigungskurses für Frauen und Mädchen.**

Die Teilnehmer erhielten einen Einblick in die Grundtechniken der Selbstverteidigung. Weiters wurden sie über Verhaltensstrategien und die richtige Anwendung von Pfefferspray bzw. verschiedener Abwehrmitteln aufgeklärt.

Der 2. Kurs ist bereits ausgebucht. Für den Herbst wurde auch ein Folgekurs bzw. ein „Selbstbehauptungskurs für Kinder“ ins Auge gefasst. Nähere Infos und Fotos auf [www.fpö-ohlsdorf.at](http://www.fpö-ohlsdorf.at) ■



„Abwehrtechniken“ und „Schlagtraining“ wurden von den Teilnehmern angewendet.

## Infos zum Projekt:

Die Bauverhandlung wurde bereits abgehalten und auch sonst ist alles „auf Schiene“. Einzig die Vergabe der Aufträge ist noch offen. Diese werden vermutlich in der Juni-Sitzung vergeben und dann können noch im Sommer/Herbst die Bauarbeiten gestartet werden.

Gebaut werden neben der neuen Krabbelstube auch eine als „Stellplatzanlage“ benannte Tiefgarage neben dem Gemeindeamt und natürlich auch ein Gemeindezubau.

Beschlossen wurden diese Baumaßnahmen mit knapper Mehrheit in der Gemeinderatsitzung vom 2. Juli 2015 nach heftigen Diskussionen, da eine Mehrheit der SPÖ und FPÖ Mandatäre die Notwendigkeit eines Gemeindezubaus in Frage stellten.

Auch heute sehen wir andere Projekte für Ohlsdorf als viel wichtiger an wie einen Gemeindezubau. Zum einen haben wir erst vor ein paar Jahren das Postgebäude gekauft und umgebaut und zum anderen würden unserer Meinung nach diese Mittel zum Beispiel beim Hochwasserschutz Weinberg/Sandhäuselberg viel dringender gebraucht werden.

Aber auch wir müssen getroffene Mehrheiten akzeptieren.

Geplante Kosten (Stand 2015)  
Kindergarten € 1.650.000,00  
Stellplatzanlage € 286.000,00  
Zu- und Umbau  
Gemeindeamt € 1.583.000,00  
**Gesamt € 3.519.000,00**

Wolfgang Schögl

w.schoegl@gmx.at



GV Wolfgang Schögl  
Ortsparteiobmann

## Gemeindezubau/Krabbelstube Parkplatzsituation während der Baustelle am Gemeindeamt

Schon bald werden die Bagger beim Gemeindeamt auffahren und das Projekt „Krabbelstube & Gemeindezubau“ somit starten. Völlig ungelöst ist vorab die Lösung der schon jetzt teilweise knappen Parkplatzsituation im Ortszentrum. Wir haben mit

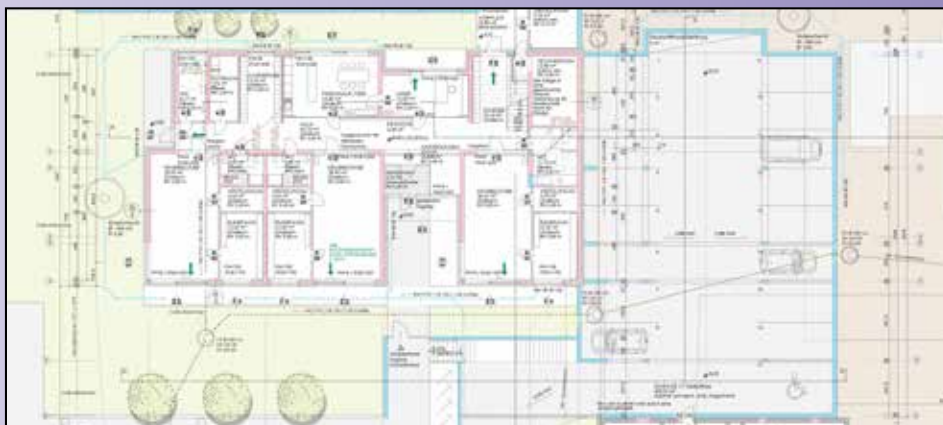
einem Vorschlag in der vergangenen Gemeinderatsitzung eine Debatte dahingehend angestoßen. Unser als Antrag formulierter Vorschlag wurde am Ende einer konstruktiven Diskussion an den Straßenausschuss verwiesen. ■



Westansicht Gemeindeamt (von Kindergarten-Seite)



Ostansicht Gemeindeamt (von der Bezirksstraße)



Grundriss

# FLAGGE zeigen

Wahrheit, Freiheit, Heimatliebe!

Ing. Norbert Hofer  
Präsidentschaftskandidat

## Ein Kandidat, der zu seiner Überzeugung steht

Er gilt als der „Vorzeigepolitiker“ der Freiheitlichen, der um konstruktive Zusammenarbeit bemüht ist. Norbert Hofer ist auch einer der Baumeister der rot-blauen Koalition im Burgenland und ein konsequenter Freiheitlicher.


„Ich bin in der Sache sehr konsequent und hart, habe aber Respekt vor dem politischen Mitbewerber. Denn da steht immer eine Familie dahinter, Freunde und Eltern, die auch unter den

Angriffen leiden“, erklärt Hofer. Wegen der Direktwahl des Bundespräsidenten werde er besonders darauf achten, dass die direkte Demokratie in Österreich weiter ausgebaut wird. „Das ist


mir ganz besonders wichtig“, betont Hofer. „Im Gegensatz zu den anderen Kandidaten, stehe ich dazu: Ich bin ein freiheitlicher Kandidat und vertrete FPÖ-Positionen.“

## „Wir haben die Chance, den Proporz aufzubrechen!“

Noch im Dezember meinte Norbert Hofer, er sei zu jung für dieses Amt, noch lange nicht 50. Aber gerade der Zuspruch vieler Senioren und die Überzeugungsarbeit von HC Strache, Herbert Kickl und Ursula Stenzel bewegten ihn dazu, ins Rennen zu gehen.

 **Hauptthema unter den Bundespräsidentenkandidaten ist auch ein „Fairness-Abkommen“.**

**Hofer:** Und was ist danach? Ich schließe mein persönliches Fairness-Abkommen mit den Bürgern, deren Interessen als Souverän ich danach im Amt zu vertreten habe. In der politischen Diskussion bin ich hart, aber persönliche An- und Untergriffe lehne ich ab.

 **Wie stehen Sie zu dem Thema, das die Österreicher derzeit am meisten bewegt: die Massenzuwanderung?**

**Hofer:** Österreich ist mit der Quantität des Asylwerberzustroms überfordert. Allein bei der Mindestsicherung gibt es heuer dafür einen Mehrausgabenbedarf von 800 Millionen Euro. Wenn ich dann daran denke, dass eine seit Jahren über-

fällige Inflationsanpassung beim Pflegegeld stets an den Finanzen gescheitert ist...

 **Wie beurteilen Sie Ihre Chancen bei der Wahl?**

**Hofer:** Unsere Chancen, den rot-schwarzen Proporz in der Hofburg aufzubrechen, sind so hoch wie niemals zuvor. Wenn ich in die Stichwahl komme, dann ist auch ein erstmaliger Einzug eines FPÖ-Kandidaten in die Hofburg möglich.



Manfred Haimbuchner ist überzeugt: „Norbert Hofer ist ein Schutzherr für die Österreicher!“



**Aktuelle Infos auch unter:**  
**[www.fpö-ohlsdorf.at](http://www.fpö-ohlsdorf.at)**



Bereits zweimal besuchte uns unser aktueller Bundespräsidentschaftskandidat Norbert Hofer in Ohlsdorf. Erstmals 2012 bei einer Veranstaltung zum Thema „Klimahysterie“ und 2014 besuchte er unser „Feichtlgut“.



**„Ohlsdorf wählt Hofer“**  
**GV Wolfgang Schögl und Ing. Mag.(FH) Markus Stockinger, M.Sc.**